

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 48.)

17. Februar 1855.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen:

Katechismus

der

Phrenologie.

Von Dr. Gustav Scheve.

Mit Titelbild und 18 in den Text gedruckten Abbildungen.
Dritte verbesserte Auflage. — Preis 10 Mgr.

Inhalt:

- I. Abschnitt. Grundzüge der Phrenologie. 1) Die Geisteslehre; 2) die Organenlehre.
- II. Abschnitt. Zur Geschichte der Phrenologie.
- III. Abschnitt. Vier phrenologische Grundsätze. 1) Das Gehirn ist das Organ des Geistes; 2) das Gehirn ist nicht ein einfaches, sondern ein zusammengesetztes Organ; 3) die Größe des Gehirns ist ein Maßstab seiner Kraft; 4) die Gestalt des Gehirns ist aus der äußeren Kopfgestalt zu erkennen.
- IV. Abschnitt. Die Grundkräfte des Geistes und ihre Organe. 1) Die niederen Sinne; 2) die Gemüthsfinne; 3) die Verstandessinne.
- V. Abschnitt. Fragen aus der Wissenschaft und dem Leben. 1) Geisteshäufigkeit; 2) die beste Geistes- und Gehirnbildung; 3) Menschenkenntnis; 4) Physiognomik; 5) Materialismus, Willensfreiheit; 6) die Anwendung der Phrenologie. Ein Nachwort.

Leipzig, J. J. Weber.

In meinem Verlage ist so eben erschienen:

Sechs Gesänge

für eine Singstimme mit Pianoforte

componirt von

Robert Franz.

Op. 22. Preis 20 Mgr.

Leipzig, 15. Februar 1855.

Bartholf Senff, Petersstrasse Nr. 40.

Das Arbeitshaus für Freiwillige (Brühl Nr. 45) verkauft:

Nein kein. Herrenhemden, gut und sauber genäht, das Stück zu 25 M., 27½ M., 30 M. bis 45 M., leichtere mit Falten am Busen.
do. Burschenhemden, do. zu 24 M. das Stück.
do. Frauenhemden, do. zu 24 M. bis 35 M. das Stück.
wollene Socken, das Dutzend zu 4 M. 12 M. bis 4 M. 24 M.
baumwollene Socken von ungebleichtem Garn, 2 M. 15 M. das Dutzend.
baumwollene Frauenstrümpfe von gebleichtem Garn, 3 bis 4 M. das Dutzend.

Bekanntmachung.

Zur sofortigen Vertilgung der Ratten, Mäuse, Schwaben, Heimchen, Russen, Motten und Wanzen empfiehlt sich mit seinen untrüglichen Mitteln in und außerhalb Leipzig unter Bezugnahme auf Nr. 94 zur Einsicht vorliegende Atteste

J. L. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage,
an der Zeitzer Straße.



Das Tapisserie-Geschäft von Emilie Schumann, Hotel de Pologne, Gewölbe 112,

empfiehlt etwas ganz Neues in Cophia-Schönern, Lampen-Tellern und Lampen-Schleieren.

Der Ausverkauf von Weißwaren (namentlich Spitzen u. Ballfleider)

Barfüßgässchen Nr. 2, zweite Etage, findet noch immer statt.

Lager von Bielefelder Leinen, Tüchern, Tischzeugen, Herren- und Frauen-Wäsche
von Carl Heidsiek in Bielefeld bei

Wm. Rudolph, Thomasgässchen Nr. 1, erste Etage.